

»Seelisch krank und mitten im Leben«

Diakonisches Werk Dillenburg-Herborn stellte seine Arbeit vor und präsentiert eine neue Leitung • Von Heinz Rudolph

DIETZHÖLZTAL. Eine neue, aber schon lange bekannte Leiterin hat die Diakonie Dillenburg-Herborn: Katja Flick.

Draußen vor der Margthenkirche auf der Ewersbacher Höhe wurden die Gottesdienstbesucher von einem eingerichteten Stehcafé empfangen und konnten sich mit Hilfe aufgestellter Schautafeln und Bastelarbeiten mit der Arbeit des Diakonischen Werks Dillenburg-Herborn vertraut machen. Allerdings ging es allein um die Betreuung seelisch kranker Menschen, denn die Losung des Sonntags lautete »Seelisch krank und mitten im Leben.«

Gemeindepfarrer Uli Schmidt eröffnete den Gottesdienst zur Einstimmung mit einem Text von Peter Maffay: »Den ändern war er viel zu anders und einfach zu kompliziert. Er blieb mittendrin immer draußen und fühlte sich nicht akzeptiert ...« Er erinnerte



Amtseinführung: (von links) Karl Müßener, Pfarrer Uli Schmidt, Katja Flick und Dekan Roland Jaeckle.

daran, dass seelisch kranke Menschen mitten unter uns leben, zum Kreis unserer Bekannten, Freunde und Angehörigen gehören und doch ausgeschlossen sind, auf Distanz gehalten werden, weil sie »krank« sind und das nicht im normalen Sinne, denn der Begriff »psychisch krank« macht sie ihren Mitmenschen oft fremd. Dekanatsstellenleiter Karl Müßener und seine Mitarbeiterin-

nen trugen in kurzen Beispielen vor, wie sich Menschen von heute auf morgen verändern können und von ihrer Umgebung nicht mehr verstanden werden.

In seiner Predigt schlug Dekan Roland Jaeckle den Bogen von der Gegenwart zu dem biblisch überlieferten Geschehen und gründete seine Ausführungen auf dem 19. Kapitel der 1. Könige, indem er von Elia berichtete, der sich auch

isolierte und in die Wüstenei zurückzog, bis Gott ihn wieder holte. Und er unterstrich, dass auch seelisch Erkrankte behandelt werden müssen, so wie es selbstverständlich ist, dass man beim Auftreten hohen Fiebers den Arzt holt.

»Von Gott will ich nicht lassen« sang die Gemeinde, dann erfolgte die feierliche Einführung von Katja Flick in den Dienst als

stellvertretende Leiterin des Diakonischen Werks Dillenburg-Herborn, den sie seit einigen Jahren kommissarisch ausübt, nunmehr jedoch unbefristet übernahm. Nach Fürbitte und Auflegung der Hände durch Dekan Jaeckle konnte sie die Glückwünsche der Gemeinde entgegennehmen.

Nach dem Gottesdienst tauschten die Mitarbeiter des Diakonischen Werks und die Gemeindeglieder Wissenswertes über die Bestandteile der ambulanten gemeindenahen Versorgung psychisch kranker Menschen im nördlichen Dillkreis aus und lernten die vorhandenen Angebote kennen: Betreutes Wohnen, Projekt Arbeit und Beschäftigung, Sozialdienst in den Kliniken, Tagesstätten, Beratungsstellen und Kultur- und Kontaktzentren.

■ **Auskünfte:** Diakonisches Werk, Maibachstr. 2a, Dillenburg, Tel. 0 27 71 / 2 65 50.